

Bildungsbericht 2022/23



SO WIRKT IHRE BILDUNGSINVESTITION

1.824 Kinder und Jugendliche finden bei SOS-Kinderdorf ein liebevolles und stabiles Zuhause.

1.715 Kinder davon sind älter als 6 Jahre und werden dabei unterstützt, den für sie besten Bildungs- und Ausbildungsweg zu gehen.

626.000 Stunden fließen jährlich in die individuelle Förderung der jungen Menschen durch SOS-Kinderdorf Pädagog*innen.

75 Kleinkinder und Schüler*innen werden in SOS-Kinderdorf Kindergärten und unserem Tagesbetreuungsangebot begleitet.

Bildung ist mehr als Lernen.

75 Jugendliche werden in Arbeits- und Bildungsprojekten betreut und auf den Arbeitsmarkt vorbereitet.

Mit seinen Bildungsmaßnahmen trägt SOS-Kinderdorf dazu bei, dass Kinder inklusiv und gleichberechtigt gefördert werden und eine hochwertige Bildung erhalten – eine Grundvoraussetzung für ein unabhängiges und selbstständiges Leben.



Das Bildungs ABCd



AUSSTATTUNG

Alles rund um die Schul- und Berufsausbildung

Schulmaterialien wie Schultaschen, Schreibutensilien, Bastelmaterial, Bücher, Taschenrechner, Sportbekleidung, uvm.

Ausstattung für Lehrberufe wie Berufsbekleidung und Werkzeuge

Schulprojekte

Passendes Lernumfeld (Schreibtisch, Ordner, Regal, Licht, Sessel...)



BEZIEHUNG

Entwicklungsdefizite ausgleichen, seelische Wunden heilen; stärken

Frühkindliche Förderung

Psycho- und Ergotherapie, Gesprächstherapie, Logopädie, tiergestützte Therapie uvm.

Biografie-Arbeit Partizipation Meinungsbildung

Struktur und Sicherheit



COACHING

Alles rund um einen positiven Schul- und Lehrabschluss

Pädagogische Betreuung auf dem Weg zur Selbstständigkeit

Lern- und Nachhilfe Bewerbungstraining

Sport- und Freizeitprogramm Sprachreisen und kulturelles Lernen

Hilfe bei der Wahl der Schule und des Lehrberufs

Hilfe für Schulverweigerer



DIGITALES LERNEN

Ausstattung und medienpädagogischer Umgang mit digitalen Medien

Technische Infrastruktur (WLAN etc.)

Digitale Grundausstattung (Tablet, Laptop, Drucker etc.)

Digitales Lernen und medienpädagogische Unterstützung

Verwendung diverser Software

Sicherheit im Internet



Zukunftspläne mit Seegang

Marcel lebt im SOS-Kinderdorf in Oberösterreich. Der 18-Jährige hat gerade seine Lehre als Konditor abgeschlossen. Für seine Zukunft schmiedet er Pläne auf hoher See.



Zweijährig musste der Bub seine lieblichen Eltern verlassen. Mit 5 Jahren fand er in einer SOS-Kinderdorf Familie ein neues Zuhause. Geborgen und gefördert wuchs er dort auf, machte stetig kleine und große Schritte in Richtung Selbstständigkeit. So marschierte Marcel problemlos durch die Schule und sein Wunschberuf war auch rasch gefunden. In einem lokalen Backhaus wurde er zum Konditor ausgebildet und machte seine Sache so gut, dass er nach dem Lehrabschluss übernommen wurde. Seinen Zivildienst wird Marcel beim Roten Kreuz leisten und in seiner Freizeit engagiert er sich für die Freiwillige Feuerwehr. Sogar ein ganz konkreter Zukunftsplan steht schon: Marcel möchte auf einem Kreuzschiff Patissier werden, mit süßen Genüssen, die Reisenden verwöhnen und selbst die Welt entdecken.

#besafeonline

Sicher und kritisch im Internet unterwegs

Digitale Medien sind aus dem Alltag von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Dies birgt Chancen aber auch Gefahren, etwa durch Cyber-Mobbing oder sexuelle Gewalt im Internet. Dennoch ist Katrin Grabner, Kinderrechtsexpertin bei SOS-Kinderdorf überzeugt: „**Die Chancen der Digitalisierung überwiegen bei weitem die Gefahren**“.

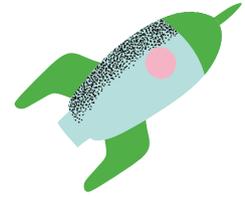
Um Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, sicher und verantwortungsbewusst mit digitalen Medien umzugehen, startete SOS-Kinderdorf gemeinsam mit seinen Projektpartnern Rat auf Draht und ÖIAT/ Saferinternet.at das von der EU teilfinanzierte Projekt **#besafeonline**:

- Durch **Medienbildung** innerhalb ihrer digitalen Lebenswelt werden Kinder und Jugendliche im SOS-Kinderdorf in ihren Kompetenzen gefördert.
- **Informationsangebote** für Erwachsene sowie
- **Lobby- und Advocacy-Arbeit** schaffen außerdem
- ein weitreichendes **Bewusstsein für die Problematik der (sexuellen) Gewalt** gegen Kinder und Jugendliche im Internet und für mögliche Lösungen.

„Über 700 Mal ging seither unser „**Praxishandbuch Medienpädagogik**“ an betreuende Pädagog*innen in die österreichischen SOS-Kinderdorf-Angebote“, freut sich Mitautorin Grabner. Viele praktische Themen und Hintergrundinformationen helfen dabei, digitale Medien sicher und kritisch mit den jungen Menschen gemeinsam zu entdecken.

Der **Folder „#sicheronline“** zeigt Kindern und Jugendlichen, wie sie sich vor falschen Freunden im Internet schützen können.





Workshops

„Wenn man etwas selbst macht, versteht man, wie es geht“

Setara-Anna Lorenz ist Medienpädagogin im SOS-Kinderdorf Hinterbrühl in Niederösterreich. Sie vertritt einen mediengestalterischen Ansatz: „Wenn man etwas selbst macht, versteht man, wie es geht.“ Daher veranstaltet Setara-Anna Lorenz regelmäßig Workshops für die Kinder und Jugendlichen. Jeweils vier junge Menschen können sich anmelden. Ziel ist die Förderung ihrer Medienkompetenz und eines selbstbestimmten Umgangs mit digitalen Medien.

Neben dem Sicherheitsaspekt bzw. der Präventionsarbeit, geht es auch darum, an Diskursen im Netz teilnehmen, sich medial artikulieren und selbst darstellen zu können. „**Generell hat die Nutzung von Social Media viel mit Teilhabe am gesellschaftlichen (digitalen) Leben zu tun,**“ erklärt Lorenz. Die Teilnehmer*innen lernen in den Workshops z.B. Videos zu bearbeiten, wodurch sie verstehen, wie diese manipuliert werden können. Dabei wird zugleich, wie beim digitalen Zeichnen oder dem Arbeiten mit dem Schneidplotter, die technische Nutzungskompetenz gefördert. Auf dem Programm stehen aber auch das gemeinsame Spielen mit Playstation oder Nintendo Switch im Medienraum.

JUGENDRAT

Meinungen eine Stimme geben Der Jugendrat von SOS-Kinderdorf

www.sos-kinderdorf.at/jugendrat

Beteiligung wird in den Betreuungsangeboten von SOS-Kinderdorf schon lange gelebt. Indem junge Menschen früh ermutigt werden, sich einzubringen und mit zu entscheiden, erleben sie Selbstwirksamkeit und lernen Verantwortung zu übernehmen. Mit dem Jugendrat geht SOS-Kinderdorf seit kurzem einen wichtigen Schritt nach außen um sein gesellschaftspolitisches Engagement partizipativ zu gestalten.

Bis zu 30 Mitglieder im Alter von 14 bis 24 Jahren aus ganz Österreich – Schüler*innen, Lehrlinge, Studierende oder Arbeitende - diskutieren, bringen ihre Perspektive ein, kommen auf unentdeckte Themen und kreative Lösungen. SOS-Kinderdorf gibt ihren Meinungen eine Stimme. Gemeinsam werden die Themen der Jugend an Politik und Öffentlichkeit getragen.

Die 14-jährige Melanie aus dem SOS-Kinderdorf zählt zu den ersten Mitgliedern des Jugendrates. „Ich glaube, dass ich etwas verändern kann und dass ich mit mehr Menschen zusammenkomme, mit denen ich gemeinsame Interessen habe“, beschreibt sie ihre Motivation. Melanie findet es spannend, viel über Politik zu lernen und freut sich, dass die Treffen des Jugendrates in verschiedenen Städten wie Wien, Innsbruck oder Salzburg stattfinden.



Jugendrat von SOS-Kinderdorf: Chance, dass Meinungen, Bedürfnisse und Perspektiven gehört und gesehen werden



Hochmotiviert

Mutige Schritte trotz ungewisser Zukunft

In den Räumlichkeiten einer Grazer Wohngemeinschaft von SOS-Kinderdorf haben seit März 2022 ukrainische Kinder und Jugendliche im Alter von 3-17 Jahren sowie Eltern und Begleitpersonen ein vorübergehendes Zuhause gefunden. Eva Jausner betreut und begleitet die Geflüchteten. In ihrer Rolle ist sie „SOS-Netwerkerin zwischen Schule, Lehrer*innen, Eltern, Behörden, SOS-Mitarbeiter*innen und Kindern in Kooperation mit der Dolmetscherin. Die größten Sprachhürden waren bald überwunden. Die Schüler*innen erhielten von SOS-Kinderdorf die nötige Schulausstattung und sind hochmotiviert am Lernen – oft in der schulischen Doppelschicht zwischen Österreich und der Ukraine. Jausner: „Die ukrainischen Kinder und Jugendlichen gehen in der Regel am Vormittag in österreichischen Schulen und am späteren Nachmittag haben sie noch Online-Unterricht in ihren Stammschulen in

der Ukraine. Oder sie erledigen Aufgaben für die ukrainische Schule stimmen sie dann online mit ihren Stammlernern in der Ukraine ab. Auch Prüfungen wurden so durchgeführt. Das heißt, dass die Schulbildung trotz Krieg und geografischer Distanz so gut es geht weitergeführt wird.“

Wie geht es den jungen Menschen mit der Ungewissheit, ob und wann eine Rückkehr in die Heimat möglich sein wird? „Eine 18-Jährige möchte gern in Österreich bleiben und macht in der Steiermark bereits eine Teilqualifizierung als Gastronomie-Fachfrau. Zuerst in der Küche, dann später auch fürs Service, sobald die sprachlichen Barrieren überwunden sind.“ Andere Jugendliche, die die Schule beendet haben, werden von SOS-Kinderdorf bei der weiteren Zukunftsplanung beraten und begleitet.



Erfreuliche Zeugnisverteilung

Seit 15 Jahren ermöglicht SOS-Kinderdorf mit seinem Bildungsprogramm Minerva jungen Menschen mit Migrationshintergrund den Anschluss ans österreichische Bildungs- und Ausbildungssystem – www.sos-kinderdorf.at/aktuelles/zeugnisse-minerva

ISSE, 17 JAHRE, SOMALIA:

Ich habe bei Minerva gut Deutsch gelernt, aber auch noch so viel mehr. Jetzt mache ich den Pflichtschulabschluss und würde danach gerne eine Ausbildung zum Elektriker machen.

RODA, 17 JAHRE, SOMALIA:

Das Jahr bei Minerva war perfekt. Ich werde jetzt den Pflichtschulabschluss machen und möchte danach die Matura schaffen. Ich würde gern im IT-Bereich arbeiten.

AURINO, 17 JAHRE, BRASILIEN:

Als nächstes mache ich meinen Pflichtschulabschluss. Ich interessiere mich für eine Ausbildung als Feuerwehrmann aber auch sehr für Psychologie.

MOHAMMED, 18 JAHRE, SYRIEN:

Ich möchte die Matura machen, die ich hoffentlich gut schaffe, denn ich möchte Architekt werden.

Seit 2008 waren es mehr als 500 Mädchen und Burschen, die sich bei Minerva jenes Grundwissen aneignen konnten, das für den Einstieg in externe Pflichtschulabschluss-Lehrgänge, weiterführende Bildungsmaßnahmen oder für den Einstieg in den Arbeitsmarkt erforderlich ist. „Wir geben jungen Menschen unabhängig von ihrem Asylstatus den Schlüssel für eine gelungene Integration an die Hand, erklärt SOS-Kinderdorfleiter Wolfgang Arming das Projekt. „Bei Minerva geht es nicht nur um Deutsch, Mathematik, Geschichte, Geografie, Biologie, Englisch und Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), sondern auch um das Kennenlernen der österreichischen Kultur und Gesellschaft.“

Die Teilnehmenden kommen aus 32 Ländern - von Afghanistan, Bosnien-Herzegowina, Rumänien über Gambia und Syrien bis Uganda und sprechen über 20 verschiedene Sprachen. „Es ist eine sehr fordernde Aufgabe, die jungen Menschen dort abzuholen, wo sie bildungsmäßig stehen“, sagt Minerva-Lehrerin Birgit Herzog. „Umso so größer ist die Freude zu sehen, dass im Laufe eines Jahrgangs eine harmonische und gleichgesinnte Gruppe mit kultureller Vielfalt entsteht. Das liegt vor allen Dingen auch an der großartigen Motivation unserer Schülerinnen und Schüler. Die großen individuellen Lernfortschritte der Teilnehmenden und die in diesem Jahr besonders hohe Bestehensquote von 84 % bei den Deutschprüfungen sind der eindeutige Beweis dafür.“ Im Jahrgang 2022/23 drückten 10 junge Frauen und 8 junge Männer die Schulbank des Bildungsprogramms.

NEWS-UPDATE: Im Salzburger Clearing-house werden seit 20 Jahren junge Menschen auf der Flucht betreut und gefördert. Mitte 2023 entschied sich SOS-Kinderdorf das so wichtige Angebot, trotz ausbleibender finanzieller Unterstützung von Bund und Land, allein mit Spendenmitteln weiterzuführen – und somit auch das Bildungsprogramm Minerva zu sichern.



WIR SAGEN DANKE!

Private Unterstützer*innen und Firmen stellten 2022/23 insgesamt 198.000 Euro für Förderungen der Kinder und Jugendlichen in den österreichischen SOS-Kinderdörfern zur Verfügung. Eine wertvolle und wichtige Investition in die Bildung der jungen Menschen und damit in die Zukunft unserer Gesellschaft.

Danke an alle Unterstützer*innen:

Apotheke zum Tiroler Adler • CEWE Fotovertriebsgesellschaft mbH
Freund Victoria Gartengeräte GmbH • DPD – Gebrüder Weiss Paketdienst GmbH
Ing. Günter Grüner GmbH • Johann Offner Holzindustrie Ges.m.b.H. • Josef Manner & Comp. AG
KEPLER FONDS KAG • KLH Massivholz GmbH • Marionnaud Parfumeries
Miba AG • Procter & Gamble Austria • STIHL Tirol GmbH
Teufelberger • VS Kematzen/Krems



BITTE INVESTIEREN SIE JETZT IN DAS BILDUNGS-ABCd

Ihr Beitrag ist wertvoll und wirkt nachhaltig.
Danke, dass Sie Kindern und Jugendlichen einen
erfolgreichen Bildungsweg ermöglichen.

SO WIRKT IHRE SPENDE:

7.250 EURO

Damit finanzieren Sie 5 Kindern ein
Jahr alles rund um die Schule: die
Schulmaterialien ebenso wie ihre
Teilnahme an Schulprojekten.



875 EURO

Damit geben Sie einem Kind die
Chance, Entwicklungsdefizite
auszugleichen und finanzieren ihm
ein halbes Jahr therapeutische Hilfe.



3.500 EURO

Damit ermöglichen Sie einem Kind
die optimale tagtägliche Begleitung
und Förderung beim Lernen durch
Pädagog*innen von SOS-Kinderdorf.

10.500 EURO

Damit investieren Sie in die digitale
Grundausrüstung (Laptop, Software) für alle
Kinder von insgesamt drei SOS-Kinderdorf
Familien - für ein erfolgreiches
digitales Lernen.



IMPRESSUM: **HERAUSGEBER:** SOS-Kinderdorf, Stafflerstraße 10a, 6020 Innsbruck.
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Christian Moser, SOS-Kinderdorf-Geschäftsführer.
REDAKTION: Elisabeth Gahleitner, Michaela Rimser, Elke Siedler, Mario Edler. **GRAFIK:** Sarah Schelkle.
FOTOS & ILLUSTRATIONEN: Amber Catford, www.unsplash.com, AdobeStock, SOS-Kinderdorf

